

# MARMORHUT



**kostenlose Stadtteilzeitung für  
Markersdorf, Morgenleite, Hutholz  
1. Ausgabe, Januar bis März 2009**

## Einwohnerversammlung für Chemnitz Süd



*Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig lud die Bewohner der südlichen Stadtteile in die Messe Chemnitz ein, um für die Beteiligung der Bürger an der Stadt(teil)entwicklung zu werben.*

Am 14. November fand um 17 Uhr in der Messe Chemnitz die letzte von vier Einwohnerversammlungen statt. Siebenhundert Bewohner aus dem Chemnitzer Süden, konkret aus den Stadtteilen Hutholz, Markersdorf, Morgenleite, Kappel, Helbersdorf, Kapellenberg, Alchemnitz, Harthau und Klaffenbach, folgten der Einladung.

Den Beginn der Veranstaltung leitete die Oberbürgermeisterin Frau Ludwig ein, indem sie den Ablauf des Abends erläuterte und die Podiumsmitglieder vorstellte. So waren die Bürgermeister Herr Brehm, Herr Nonnen, Frau Lüth und Herr Runkel im Podium vertreten, für die erkrankte Bürgermeisterin Frau Wessler stand der Leiter des Stadtplanungsamtes Herr Butenop Rede und Antwort.

In einer kurzen Vorstellung der zur

Einwohnerversammlung eingeladenen Stadtteile wurden Hutholz, Markersdorf und Morgenleite als „Schwergewichte“ und aufgrund des generellen Einwohnerschumpfens in ganz Chemnitz als problematisch bezeichnet. Der anschließende Kommentar der Oberbürgermeisterin, dass die Altbauwohnungen in der Innenstadt heute ein völlig anderes Gesicht hätten, lässt wieder einmal deutlich werden, dass Frau Ludwig weiterhin ein Zentrumskonzept für Chemnitz anstrebt, was für die Stadtteile Hutholz, Markersdorf und Morgenleite wohl bedeutet, dass mit weiteren Abrissen zu rechnen ist. Doch auch die Verwaltungsspitze sieht deutlich, dass „alle, die dort wohnen, gern dort wohnen“ und Frau Ludwig berichtet aus ihrer Einwohnerfragestunde, dass Bewohner äußerten: „Eigentlich ist das mein Dorf,

hier kenne ich alle(s), die Kinder sind hier groß geworden...“

Nach diesen einführenden Bemerkungen Frau Ludwigs folgten Vorträge der Podiumsmitglieder zu den Themengebieten Stadt(teil)entwicklung, Verwaltung und Soziales sowie ein Bericht der Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge zur Kriminalitätslage im Stadtgebiet. Angesprochen wurden in aller Kürze abgeschlossene und geplante Baumaßnahmen (z.B. Verkehrsknoten Südring/Markersdorfer Straße), Schulentwicklung, Kinder- und Vereinseinrichtungen und einiges mehr. Dabei wurde festgestellt, dass die Stadtteile mit Spiel- und Freizeitanlagen (z.B. Marie-Tilch-Straße), Grünanlagen und Wegeverbindungen (z.B. Park Morgenleite und Grünes Rückgrat in Hutholz) und bezüglich des Nahverkehrs und der Nahversorgung gut versorgt sind. Im Hinblick auf den Rückbau und Abriss im Hutholz, der seit 2002 währt, wurde erwähnt, dass 2002 bis 2007 insgesamt 8.664 Wohneinheiten vom Markt genommen wurden, 2008 realisierte man den Rückbau von 1.143 Wohnungen und für 2009 sind 409 Wohneinheiten für den Rückbau geplant. Ob der Rückbau im Gebiet damit abgeschlossen ist, bleibt offen - und erscheint vielen als Wunschtraum.

Im anschließenden Frageteil konnten sich die anwesenden Einwohner dann über die jeweiligen Belange ihres Wohngebiets erkundigen. So stellte ein Bewohner die Frage in den Raum, ob nicht für stillgelegte Schulgebäude statt des Abrisses eine Nachnutzung der Bausubstanz möglich wäre. Eine Nachfrage zur Zukunft der

*Fortsetzung S. 8*

### In dieser Ausgabe lesen Sie:

#### Vorgestellt

Das Begegnungszentrum 614 der Heilsarmee	S. 3
20 Jahre Lehmanns Café	S. 5
Schulabschluss nachholen über den 2. Bildungsweg	S. 16
Eine Tour rund um Deutschland	S. 17

#### Aktuelle Projekte vor Ort

Spielplatzbetreuung	S. 18
---------------------	-------

Die Initiative „Tierbesuch Chemnitz“	S. 20
<i>Wissenswertes rund um die Stadtteile</i>	
Auszeichnung - Villa Tausendfuß erhält Deutsches	
Kindergarten Gütesiegel	S. 7
Finanzspritze für gute Ideen	S. 9
Veränderungen im CVAG-Netz vor Ort	S. 14
Lesetipp aus Ihrer Stadtbibliothek	S. 20

# Seit wann gibt es eigentlich das Heckert-Gebiet?

Wo wurde das erste Haus gebaut? Was war vorher an dieser Stelle? Wer waren die ersten Schulkinder, der erste Schulleiter? Lässt sich der allererste Bewohner ausfindig machen?

Fragen, mit denen man die ganze Stadtteilzeitung füllen könnte. Eine kleine Gruppe von „Geschichtsforschern“ aus dem Bürgertreff „bei Heckerts“ hat sich daran gemacht, solche Fragen zu stellen und vor allem Antworten darauf zu finden. Ihre Hilfe, liebe Bürgerinnen und Bürger, ist dabei unbedingt gefragt. Bitte kramen Sie in Ihren Fotos, Aufzeichnungen oder Erinnerungen nach allem, was die Jahre 1974 bis 1989

im Heckert-Gebiet wieder lebendig machen kann und teilen Sie uns mit, was Sie gefunden haben. Am Ende soll daraus eine Broschüre werden, die der jungen Generation bzw. neuen Mitbewohnern erzählen soll, wie alles angefangen hat. Wenn Sie selber gerne „Geschichtsforscher“ werden wollen, dann melden Sie sich bei uns, wir brauchen noch jede Menge Helfer.

Kontakte: Bürgertreff „bei Heckerts“, Faleska-Meinig-Str. 78, montags und freitags 15 bis 18 Uhr, Tel.: 50343437, E-Mail: jan.1000@gmx.de oder

## Helfer gesucht

Wer hat Zeit, unser Team im Haus der Begegnung, Max-Müller-Str. 13, bei der Vorbereitung von Veranstaltungen ehrenamtlich zu unterstützen? Gern auch für behinderte Menschen. Tel.: 2609455



## Ökumenische Kindertage

Winterferien gehen nicht ohne unsere Kindertage! Alle Kinder zwischen 6 und 13 Jahren sind herzlich vom 6. bis 9. Februar 2009 dazu eingeladen, diese gemeinsamen Tage in unserem Gemeindezentrum zu erleben. Anmeldung bis zum 04.02.2009 im Büro der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde, Markersdorfer Str. 79 oder Tel.: 224197.



Kindertage 2008 im Gemeindezentrum der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde

# Ausstellung Kirchen in Chemnitz



Röm.-Kath. St. Franziskus-Kirche

Im März wird in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde die Ausstellung von der Malerin Ilse Hesse zu sehen sein. Die Öffnungszeiten dieser Ausstellung sind:

montags, mittwochs und donnerstags von 09:00-15:00 Uhr  
dienstags von 09:00-17:00 Uhr  
freitags von 09:00-13:00 Uhr



## Body Balance

Der Kurs Body Balance findet wieder mittwochs, 19:30 Uhr im Gemeindezentrum, Markersdorfer Str. 79 statt. Außer an Feiertagen und in den Ferien. Ziele sind die Stärkung des Wohlbefindens und ein positives Lebensgefühl. Auch der geistliche Aspekt wird berücksichtigt. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Reinschnuppern lohnt sich.



SSA – Sächsische Sozialakademie gGmbH

AUSBILDUNGSJAHR 2009/2010

Berufsfachschule für Sozialwesen

- |  |                  |
|--|------------------|
| ● Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in        |                  |
| <i>Zugangsvoraussetzung: Abitur</i>              | 1 Jahr Vollzeit  |
| <i>Zugangsvoraussetzung: Realschulabschluss</i>  | 2 Jahre Vollzeit |
| <i>Zugangsvoraussetzung: Hauptschulabschluss</i> | 3 Jahre Vollzeit |

Fachschule für Sozialwesen

- |  |                                      |
|--|--------------------------------------|
| ● Staatlich anerkannte/r Erzieher/in     | 3 Jahre Vollzeit<br>4 Jahre Teilzeit |
| ● Staatlich anerkannte/r Heilpädagoge/in | 3 Jahre Teilzeit                     |

Helmholtzstraße 30, 09131 Chemnitz  
Telefon/Fax: 0371 410579 / 441773  
<http://www.sozialakademie-sachsen.de>  
E-Mail: [info@sozialakademie-sachsen.de](mailto:info@sozialakademie-sachsen.de)

# Begegnungszentrum 614



Kapitän Heinrich leitet das Begegnungszentrum

Das „Begegnungszentrum 614“ gibt es seit dem Sommer 2006 in den Räumen des Einkaufszentrums in der Alfred-Neubert Straße 17. Eine Etage über NETTO und direkt gegenüber von SCHLECKER hat die Heilsarmee Chemnitz zusammen mit anderen Partnern aus dem Stadtteil eine Begegnungsmöglichkeit eröffnet. Café-Öffnungszeiten mit „kleiner“ Bedienung und „großem“ Kontaktangebot. Durch kreative Projekte und Seminare, Kurse und kulturelle Anstöße sollen Begegnungen provoziert werden (jeden Wochentag von 9-18 Uhr).

Vor dem Eingang steht meist eine Fahne mit folgenden drei Worten:

Leben – Hoffnung – Zukunft

Das sind drei Begriffe, die das Herz dessen beschreiben, wofür das „Projekt 614“ bekannt ist. Was das bedeutet? Hier ist ein kleiner Versuch, diese drei kleinen, und doch so inhaltsreichen Worte zu beschreiben...

Leben...

- ...miteinander, gemeinsam erleben
- ...ein Lächeln, auch weinen
- ...grüßen, streiten, versöhnen
- ...von einander lernen
- ...„lebendig“ – alles, was zum Leben dazu gehört

Hoffnung...

- ...ein ermutigendes Wort
- ...eine helfende Hand
- ...inneren Frieden
- ...sich freuen können
- ...Orientierung
- ...Perspektive(n)

Zukunft...

- ...Weitblick
- ...Träumen
- ...sich verwirklichen
- ...gemeinsam Zukunft gestalten
- ...mit Gott

Vor allem anderen versuchen wir diese drei Begriffe zu leben und vorzuleben, zu vermitteln und weiterzugeben.

Manchmal geschieht dies bei einer Tasse Cappuccino im Café „614“, manchmal bei einem Erlebnis beim Kinderprogramm „McTurtle“, einem Spiel mit „King’s Kids“, einer Diskussionsrunde beim Frauenfrühstück, einer Begegnung beim Einkaufen oder im Treppenhaus...

Geplant sind eine Kreativwerkstatt, ein Filmstudio für Jugendliche und junge Erwachsene sowie ein Mittagstisch für Schüler.

Momentan hat „Haus Kinderland“ wegen Umbauarbeiten an ihrem Domizil in der Markersdorfer Straße Unterschlupf bei uns gefunden und bietet jeden Nachmittag seine Angebote bei und mit uns zusammen an.

„614“... das mag für den einen wie ein Nachtclub klingen, für den andern wie eine Hausnummer. Der Name stammt ursprünglich von einem Vers in der Bibel (Jesaja 61 Vers 4) der uns bei unserer Arbeit inspiriert und geprägt hat.

Auf diesem Hintergrund hoffen wir unseren Beitrag zu leisten, um Leben - Hoffnung - Zukunft in unserer Nachbarschaft zu fördern. Sei es für Einzelne, für Familien oder für das gesamte

Gemeinwesen.

Was dort ganz praktisch passiert?

- Öffnungszeit des Café 614: Mo.-Fr. 9-18 Uhr (Freitags bis 22 Uhr)
- Nachbarschaftsfrühstück: Freitag, 9 Uhr
- Frauenfrühstück: jeden ersten Mittwoch im Monat 10-12 Uhr
- Verschiedene Kurse: Dienstag, 19:30 Uhr
- Schülernachhilfe: Mittwoch, 13-16 Uhr
- McTurtle Kinderprogramm: Donnerstag, 16:30 Uhr
- Deutschunterricht: 2 x wöchentlich
- Gottesdienst: Sonntag, 18-19 Uhr
- Gebetstreffen: Mittwoch, 7:30 Uhr

Kontakt:

Begegnungszentrum „614“  
Alfred-Neubert-Straße 17

09123 Chemnitz

Tel.: 0371-2832969

oder 0177-6777 030

E-Mail:

chemnitz.614@heilsarmee.de

Webseite:

www.heilsarmee-chemnitz.de



TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.com



S. Waghübinger

# Wie die Stadtteilzeitung zu ihrem Namen kam



Sie haben es gesehen, MarMorHut prangt in großen Lettern auf der Frontseite. Vorgeschlagen und mit den meisten Stimmen bewertet wurde dieser Titel im Rahmen eines Wettbewerbes im letzten halben Jahr. Zuerst waren alle Leser aufgerufen, einen Titel für die neue Stadtteilzeitung zu kreieren, da „Der Hutholzer“ bzw. „Markersdorfer Kurier“ nicht stellvertretend für nun drei Stadtteile stehen konnte. Knapp 25 Vorschläge, manche doppelt, gingen ein, aus denen sich das Redaktionsteam 5

Favoriten auswählte und in der letzten Ausgabe erneut zur Wahl stellte. And the winner is ... MarMorHut! Allen, die sich beteiligt haben ein herzliches Dankeschön und nicht traurig sein, wenn der persönliche Favorit nicht gewonnen hat.

Vielen Dank auch an den Hutholzer Herrn Großer, der das Logo des „MarMorHuts“ gestaltete, welches jahreszeitlich angepasst den Leser beim Schmökern begleiten wird.

[www.sparkasse-chemnitz.de](http://www.sparkasse-chemnitz.de)



**Zu wenig Platz? Wir helfen.  
Sparkassen-Baufinanzierung.**

Top-Konditionen. Individuelle Lösungen. Faire Beratung.

 **Sparkasse  
Chemnitz**

Erfüllen Sie sich Ihren persönlichen Traum vom Wohnen! Egal ob Sie kaufen, bauen oder umbauen wollen: Zusammen mit unserem Partner LBS stehen wir Ihnen in allen Fragen kompetent zur Seite. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle auf der Wolgograder Allee 209.

# 20 Jahre Lehmanns Café



Galerie-Café Lehmann

Etwas Eigenes gestalten, die persönliche Situation selbst beeinflussen, eigenständig arbeiten, der eigenen Kreativität freien Lauf lassen, sich selbstständig machen - davon träumen viele Menschen. Den Schritt dazu gehen jedoch nur wenige. Vor 20 Jahren war die Anzahl derer, die diese Entscheidung trafen, sogar noch geringer, da die äußeren Umstände es einem nicht gerade leichter machten. Christina und Wolfgang Lehmann begannen, allen Widerständen zum Trotz, bereits 1985 mit den Vorbereitungen für die Eröffnung ihres eigenen Cafés. Sie kauften ein 120 Jahre altes Haus an der Markersdorfer Straße, das nur noch von einem älteren Herrn bewohnt war. Von 1985 bis 1988 bauten sie die ehemalige Kohlehandlung mit eigener Kraft und mit Unterstützung von Familie und Freunden zu einem gemütlichen Café mit 25 Sitzplätzen um. Am 10.05.1988 wurde eröffnet, gleich von Anfang an mit dem konzeptionellen Gedanken der Verbindung von Café und Galerie. In der ersten Ausstellung waren Portraits des Chemnitzer Künstlers Matthias Stein zu sehen. Dies war der Startschuss für eine Vielzahl von Konzerten, Lesungen und Vorträgen, die „Lehmanns Café“ seit seiner Eröffnung zu einer wichtigen kulturellen Anlaufstation für die Bewohner der angrenzenden Stadtteile werden ließ.

Das Fritz-Heckert-Gebiet charakterisierte sich gastronomisch durch große Restaurants in den Versorgungszentren, wodurch sich das kleine Café als

Besonderheit darstellte. Das Café selbst öffnete erst 15 Uhr, denn vorher arbeitete der größte Teil der Stadtteilbewohner in den angrenzenden Industriegebieten, z.B. in Altchemnitz oder Schönau. Warteschlangen von bis zu 50 Metern waren damals keine Seltenheit, erinnert sich Familie Lehmann. Viele Kunden, die die Aufbauphase des Cafés miterlebt hatten, wurden zu Stammkunden und sind dies bis heute geblieben, auch wenn der Lebensmittelpunkt heute woanders liegt. Die politische Wende, die die bekennenden Christen bewusst und aktiv von Anfang an auch auf der Straße - trotz Bindung an das Geschäft - miterlebt haben, brachte keinen Einbruch der Geschäfte, sondern eher noch einen Aufschwung.

Als 1997 die erste Ausstattung und die Anlagen des Cafés mit ihrem DDR-Charme verschlissen waren, sanierten Lehmanns - dieses mal mit Einsatz von Firmen und zum stolzen Preis von 1,35 Millionen DM - ihr Lebenswerk. In der halbjährigen Bauzeit von April bis Oktober '97, in der das Geschäft nur für vier Wochen geschlossen war, erfolgte die grundhafte Sanierung und Erweiterung zu „Café, Galerie und Pension“. Aufgrund des gestiegenen Arbeitsumfangs wurde die Einstellung eines Kochs und weiterer Hilfskräfte notwendig. Heute hat das Ehepaar Lehmann fünf Angestellte. Durch die vielen Jahre Wohnen und Arbeiten im Stadtteil Markersdorf sind die Lehmanns eng mit dem Gebiet verwachsen. Das Ehepaar nimmt die aktuellen Entwicklungen

bewusst wahr und sieht auch Positives in manch struktureller Veränderung. Zudem engagieren sie sich auch über die Stadtteilgrenzen hinaus. So konnten beispielsweise Kindergärten und Schulen Ausstellungen im Café gestalten oder Einrichtungen und Veranstaltungen, wie die Stadtteilstiftung im Gebiet, werden je nach Möglichkeit unterstützt. Dafür ein großes Dankeschön.

Familie Lehmann kann aber nicht nur auf 20 erfolgreiche Jahre Cafébetrieb zurückblicken. Im Januar 2009 werden auch fünf Jahre „Bonhoeffers Abend-schoppen“ mit der 100. Veranstaltung gefeiert. Diese, gemeinsam mit der ev.-luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde ausgestaltete Veranstaltungsreihe setzt sich mit Themen auseinander, die deutlich machen, dass Gesellschaft, Staat und kirchliches Denken in vielen Punkten nicht zu trennen sind. Die hundertste Veranstaltung am 15. Januar, zu der der sächsische Landesbischof Jochen Bohl und die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig zum Podiumsgespräch eingeladen sind, steht unter dem Thema „Salz der Erde und Licht der Welt – Anfragen an den Weg der Kirche im 21. Jahrhundert“. Zudem sind Sie auch herzlich eingeladen, noch bis zum 9. März die Ausstellung „Fenster, Türen und Fassaden“ – Ein Gang über den Kaßberg mit Fotografien von Wolfgang Klar zu besuchen.

Wir, das Redaktionsteam der Stadtteilzeitung, wünschen dem Ehepaar Lehmann und seinen Mitarbeitern weiterhin viel Erfolg und den Gästen schöne Stunden bei hausgemachtem Kuchen und Eis oder deftigen Menüs im gemütlichen Ambiente von „Lehmanns Café“.

*Manuela Lehnert*

Sie finden „Lehmanns Café“ auf der Markersdorfer Straße 112, telefonisch unter der Nummer 0371 / 22 62 16 zu erreichen. Geöffnet ist täglich außer montags von 11 bis 22 Uhr.



Christina und Wolfgang Lehmann

# Straßen- sozialarbeit im Hutholz

Wir, die StraßensozialarbeiterInnen der Stadtmission Chemnitz e.V., Julia Gotthardt und René Driese, wünschen ein frohes und gesundes neues Jahr 2009.

Auch in diesem Jahr sind wir bemüht, unsere Ansprechzeit fortzuführen. Im Januar und Februar 2009 sind wir jeden Montag von 9 bis 12 Uhr in den Räumen des „Nachbarschaftszentrums Hutholz“ erreichbar.

Die Beratungsinhalte werden vertraulich behandelt und die Beratungen erfolgen kostenfrei.

## Rätsel



Konrad feiert - aber was? Rate die Begriffe. Die Buchstaben in der markierten Spalte nennen ein anderes Wort für Karneval.

*Auflösung:*  
1. Feder, 2. Haare, 3. Schuh,  
4. Schal, 5. Hose, 6. Filz, 7. Knopf,  
8. Gabel - Fasching

# Hutholzer Weihnachtsmarkt



Selbstgemachte Schokoäpfel waren sehr begehrt.

„Gahr fer Gahr geht's zen Advent offn...“ Hutholzer Weihnachtsmarkt. Das ist bei vielen Bewohnern aus Hutholz und Markersdorf schon zur Tradition geworden.

Schon im dritten Jahr öffnete die Hans-Sager-Grundschule am 12.12. ihre Türen und lud mit dem Stadtteilprojekt „Hutholz“ zum Weihnachtssingen und Weihnachtsmarkt ein.

Auch dieses Jahr setzten die Kinder der Hans-Sager-Grundschule gemeinsam mit Kita-Kindern des Stadtteiles mit dem Mini-Musical „Der zerstreute Weihnachtsmann“ den Auftakt. Danach konnte jeder Besucher nach Herzenslust in der Wichtelwerkstatt basteln, Memory oder mathematische Denkspiele spielen und das eine oder andere Geschenk aus Holz, Keramik und Naturmateri-

alien erstehen. Unter Anleitung entstanden Fröbelsterne, Elche, Engelchen, Schneemänner und Weihnachtsmänner aus Holz wurden konzentriert von Kindern und ihren Eltern bemalt und aus einfachen Lebkuchen und Plätzchen wurden kleine Kunstwerke gestaltet. Aber auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Glühwein, frische Waffeln mit Puderzucker, Kuchen, Kinderpunsch, Roster... hier war ebenfalls für jeden

Besucher etwas dabei. Ein großer Dank geht hiermit noch einmal an die Organisatoren und allen beteiligten Einrichtungen und ehrenamtlichen Helfer des Weihnachtsmarktes, die dafür gesorgt haben, dass es auch 2008 wieder hieß „Gahr fer Gahr geht's zen Advent offn...“ Hutholzer Weihnachtsmarkt – und warten schon gespannt auf eine neue Auflage 2009.



Kinder basteln Weihnachtsgeschenke.

## Gesundheitsprojekt.Sozial

Bei dem Gesundheitsprojekt.Sozial, das im Februar 2009 startet, geht es um die Erhaltung und ggf. Wiederherstellung der Gesundheit als ein Gefühl des Wohlbefindens, dass das Ergebnis dynamischer Ausgeglichenheit der physischen und psychischen Aspekte des Organismus sowie seines Zusammenwirkens mit seiner natürlichen und gesellschaftlichen Umwelt ist. Das Projekt wurde für Menschen entwickelt, die über kein eigenes Arbeitseinkommen verfügen, oder deren Einkommen so gering ist, dass eine Teilnahme an kommerziellen Gesundheitsangeboten unmöglich ist. Der Schutz und die Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden gehörten zu tragenden Elementen in der Gesellschaft. Es geht dabei um Maßnahmen, die meist außerhalb des eigentlichen Gesundheitssektors liegen, jedoch gleichzeitig wesentliche

Gesundheitsfaktoren sind, da diese sich mittelbar und langfristig auf die Lebensqualität auswirken. Gesundheitsprävention muss für jeden Menschen erreichbar sein, unabhängig von seiner wirtschaftlichen Situation. Das Gesundheitsprojekt. Sozial bietet vier Komponenten an: Gesundheitsberatung; Praxiskurse zur Vollwerternährung; Bewegungstraining; Kneipp®-Beratung

Weitere Informationen erhalten Interessenten telefonisch unter 26 20 219 oder im Internet unter [www.gz-hutholz.de](http://www.gz-hutholz.de). Projektführung in Kooperation mit dem Gesundheitsamt der Stadt Chemnitz: Metanoia Netzwerk e.V. Friedrich-Viertel-Str. 66 09123 Chemnitz Tel.: 0371/2620219 [www.gz-hutholz.de](http://www.gz-hutholz.de)

# „Villa Tausendfuß“

mit dem Deutschen Kindergarten Gütesiegel ausgezeichnet



Prof. Dr. Wolfgang Tietze (hinten rechts) gratuliert Frau Kempf (links), Geschäftsführerin des BIK e.V., sowie Frau Wolfram (vorne rechts) und dem Kita-Team

die Fortschreibung der pädagogischen Konzeption statt. Einmal im Monat traf sich das Team, um sich mit dem Begriff „Qualität“ auseinanderzusetzen. Jede einzelne Erzieherin prüfte ihren Stand in der pädagogischen Arbeit und legte für sich und das Team die näch-

der pädagogischen Arbeit und das partnerschaftliche Zusammenwirken mit den Eltern.

Überreicht wurde das Deutsche Kindergarten Gütesiegel im Rahmen eines Festaktes am 11.10.2008 in der Freien Universität Berlin durch Professor Dr. Wolfgang Tietze, Inhaber des Lehrstuhles für Kleinkindpädagogik. Das Gütesiegel, welches jetzt den Eingang unserer Kita schmückt, bestätigt, dass wir den hohen pädagogischen Qualitätsstandards entsprechen. Wir sind mächtig stolz darauf, dass wir uns den hohen Anforderungen gestellt haben und diese voll erfüllen konnten. Für uns wird es kein Ausruhen auf dem Erreichten geben, es gilt die Qualität zu halten und weiterzuentwickeln, um das Deutsche Kindergarten Gütesiegel jährlich zu verteidigen und zu verlängern. Zugleich soll es für die Eltern eine Orientierung bei der Suche nach einer qualitativ guten Tageseinrichtung für ihr Kind sein.

Frau Wolfram, Leiterin Kita

Weitere Informationen zum Thema Deutsches Kindergarten Gütesiegel finden Sie auch im Internet unter <http://www.paedquis.de>.

Unsere Kita auf der Fritz-Fritzsche-Straße 57 ist seit 23 Jahren fester Bestandteil des Stadtteiles Hutholz. Im Jahr 1997 erfolgte die Übernahme der Kita durch das Berliner Institut für Kleinkindpädagogik und familienbegleitende Kinderbetreuung (BIK e.V.), einem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe, der sich als Bildungsstätte für Kinder versteht.

In unsere Integrationskita kommen zurzeit 96 Kinder vom Säuglingsalter bis zur 4. Klasse, unter ihnen sind auch Kinder mit Behinderung. Um die Kinder kümmern sich elf Erzieherinnen und sechs weitere Mitarbeiter.

Gemeinsam mit dem Träger haben wir uns für diese Art der Qualitätsentwicklung entschieden, da die Maßstäbe der Zertifizierung messbar sind und Beliebigkeit in der pädagogischen Arbeit ausschließen. Natürlich entsprechen sie auch dem Sächsischen Bildungsplan.

Bis zur Zertifizierung fanden knapp zwei Jahre lang intensive Weiterbildung des Teams, Veränderungen in den Gruppenräumen und dem Außengelände sowie

den größten Schritten für Veränderungen fest. Es bildeten sich Arbeitsgruppen, in denen spezifische Aufgaben besprochen wurden, wobei es immer um die Feststellung und Entwicklung der pädagogischen Qualität entsprechend der für uns verbindlichen Bewertungskriterien ging. Diese anerkannten Kriterien werden auf einer Skala von 1 (ausreichend) bis 7 (mangelhaft) beurteilt.

Prüfer der Freien Universität Berlin haben im Juni 2008 einen Tag lang sechs Erzieherinnen in vier Gruppen bei ihrer Arbeit begleitet. Beobachtet und bewertet wurden dabei die Betreuung und Pflege der Kinder, die Ausstattung der Gruppenräume, Aktivitäten zur Förderung der Kinder, sprachlich-kognitive Anregungen für die Kinder, Interaktion zwischen den Kindern sowie Kindern und Erziehern, die Strukturierung



Beratung des pädagogischen Teams mit dem Elternrat der Kita

**Fachbetrieb Roy Irrgang**  
**BODENLEGEREI & TREPPENSANIERUNG**

- 14 Jahre Erfahrung in der Bodenlegerei
- Individuelle Bodengestaltung & Beratung
- Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten

**Tel./Fax: 0371 / 2 82 36 15**  
**Funk: 0172 / 3 71 26 43**

**E-Mail: [roy.irrgang@gmail.com](mailto:roy.irrgang@gmail.com)**  
**[www.boden-design-irrgang.com](http://www.boden-design-irrgang.com)**



Die Umgestaltung der Stadtteilmitte Markersdorf, Alfred-Neubert-Straße, ist 2008 leider noch nicht erfolgt.

Fortsetzung von S. 1

sich im GGG-Besitz befindlichen Häuser am Harthwald beantwortete Frau Kalew, Geschäftsführerin der GGG, mit den Worten beantwortet, dass diese Wohnungen „in den nächsten Jahren“ nicht für den Rückbau vorgesehen seien.

Dass die Jugendarbeit in den Stadtteilen zu kurz kommen würde, berichtete Frau Grünert vom Kinderland Sachsen e.V., woraufhin Frau Lüth vorrechnete, dass die Stadt mit sieben Millionen Euro viel zur Jugendarbeit beiträgt. Aktuell sind bei einem Haushaltsvolumen von insgesamt 400 Millionen Euro 1,3 Millionen Euro Förderung der Jugendhilfe für das Gebiet Chemnitz-Süd beschlossen.

Auch Vertreter der Bürgerinitiativen (BI) Hutholz und Markersdorf-Nord / Morgenleite meldeten sich zu Wort. Die BI Hutholz machte ihre Enttäuschung bezüglich der Ignoranz durch die Stadt deutlich, mit der die Bemühungen um einen Erhalt oder Teilrückbau einiger Wohneinheiten in Hutholz-Süd betrachtet wurden. Trotz einer Unterschriftenaktion der Bewohner, die Teilnahme an einer Einwohnerfragestunde im Stadtrat, Schreiben und Gesprächstermine mit Verantwortlichen und die Versuche, mit den Fraktionen des Stadtrates in Kontakt zu kommen, kämpfte die BI von Anfang an auf verlorenem Posten. Um mehr Mitspracherecht der Bewohner zu erlangen, wird sich die BI künftig für die Installation einer Interessenvertretung der Bewohner des ehemaligen Heckert-Gebietes, ein politisches Gremium ähnlich dem eines Ortschaftsrates, einsetzen. Denn auch eine Mitwirkung der Bewohner an der Erstellung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (SEKo), welches die Chemnitzer Entwicklung bis 2020 aufzeigen und im Frühjahr 2009 vorgestellt werden soll, ist zur Zeit nicht möglich. Der Leiter des Stadtplanungsamtes erläuterte, dass das SEKo nach Fertigstellung ausliegen wird und die Chemnitzer Bürger

dies einsehen und Meinungen schriftlich hinterlegen können. Es lässt sich streiten, wie viel dann noch beeinflussbar ist. Frau Ludwig gab bekannt, dass spätestens im Januar ein Treffen mit Vermietern und Stadtplanern stattfinden soll, doch dass man

sich dem „Rückbau als Aufgabe“ angesichts von 25.000 leeren Wohnungen in Chemnitz stellen müsse.

Herr Schulze, der Vorsitzende der BI Morgenleite / Markersdorf-Nord stimmte der BI Hutholz in ihrem Ansinnen, eine Bewohnervertretung vor Ort zu installieren, erfreut zu und erkundigte sich u.a. zu Maßnahmen bezüglich eines leer stehenden Gebäudes an der Bruno-Granz-Straße, von dem nach Bewohnermeinung Gefahr ausgehe. Die Vertreter der Stadtverwaltung teilten mit, dass sich der Abriss zurzeit in Prüfung befände und man den Einsatz von Fördermitteln prüfe. Eine Gefahr für die Verkehrssicherheit bestünde jedoch nicht. Zudem sehe die BI bedarf in Aktionsflächen für Kinder und Jugendliche und regte eine Anlage ähnlich der des Konkordia-Parkes an der Leipziger Straße an.

Weitere Fragen zum Gebiet bezogen sich auf die zu großen Taktzeiten der Stadtbuslinie 22, die Angst, dass die Versorgung mit Lebensmitteln zukünftig nicht mehr gesichert sei (Stichwort EDEKA im Vita-Center) und der geplanten, jedoch noch nicht umgesetzten Baumaßnahme „Umgestaltung der Fußgängerzone Alfred-Neubert-Straße“.

Herr Tschök, Pressesprecher der CVAG, wird die Taktzeiten noch einmal prüfen lassen, denn die Quartiersmanagerin für die Stadtteile Kappel und Helbersdorf, Gabriele Meinel, machte noch einmal deutlich, dass es nicht „um einen Sitzplatz für jeden Fahrgast“ gehe, sondern dass Muttis mit Kinderwagen nicht an der

Haltestelle stehen bleiben müssen. Schwieriger stellt sich die Situation bei der Versorgung dar. Amtsleiter Butenop wies darauf hin, dass die Stadt das Einzelhandelskonzept zur Steuerung von Standorten habe, aber Schließungen die Entscheidung der Eigentümer seien. Doch hier sollte die Stadt mehr Verantwortung zeigen und in den Diskussionsprozess mit entsprechenden Handelskonzernen gehen, anstatt den Prozess nur zu beobachten. Zum Thema Umbau der Quartiersmitte Markersdorf-Süd gestand Herma Heinze, Amtsleiterin des Grünflächenamtes, ein, dass es in diesem Jahr aufgrund personeller Engpässe nicht zur Realisierung der Maßnahme kam, jedoch bemühe man sich, diese Maßnahme oder Teile davon 2009 umsetzen zu können.

Was bleibt abschließend zur dreistündigen Veranstaltung festzuhalten? Zum einen, das sieht man an der regen Teilnahme, erhält die Einrichtung dieser Bewohnerversammlung viel Zuspruch. Allerdings ist die Einteilung zu grob, da sich im Chemnitzer Süden Stadtteilen mit Vorortcharakter tummeln und diese Gebiete sehr unterschiedliche Fragestellungen aufweisen. Neben den verschiedenen Fragestellungen ließ sicherlich das Ansinnen einer politischen Vertretung der Bewohnerinteressen in den Stadtteilen des ehemaligen Fritz-Heckert-Gebietes aufhorchen. Ihre Stadtteilzeitung wird am Thema dranhängen und weiter darüber berichten.

Die Vorträge aus dem ersten Veranstaltungsteil finden Sie auch als pdf-Version im Internet unter [http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/buerger\\_und\\_rathaus/einwohnerfragen/einwohnerversammlung\\_0811.asp](http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/buerger_und_rathaus/einwohnerfragen/einwohnerversammlung_0811.asp)

Carola Jäckel, BI Hutholz



Abriss Walther-Ranft-Straße

# Finanzspritze für gute Ideen

## Information zum Verfügungsfonds im Rahmen des Quartiersmanagements Hutholz/Markersdorf/Morgenleite

Seit April 2007 kümmert sich das Quartiersmanagement um vielerlei Stadtteilbelange in Hutholz, Markersdorf und Morgenleite. Dazu gehört auch ein Fördertopf, der so genannte Verfügungsfonds, welcher von der Quartiersmanagerin Peggy Haubner verwaltet wird. Dieses Geld, 12.500 € pro Jahr, kann für kleine kurzfristige Projekte beantragt werden, um die Stadtteile bunter und I(i)ebenswerter zu gestalten. Ein Beirat, bestehend aus Bewohnern und Vertretern lokaler Einrichtungen und Vereine, entscheidet über den sinnvollen Einsatz der Gelder. Ob Tanzprojekt, Kochkurs zur Völkerverständigung, Stadteilstfest oder Erstellung von Imagepostkarten – vielen Projekten ist mit dieser Finanzspritze ein Start ermöglicht worden. Der kurze Leitfaden im folgenden soll Ihnen und Ihrer Initiative / Ihrem Verein einen Überblick geben, für welche Projekte und unter welchen Bedingungen ein finanzieller Zuschuss möglich ist.

### Was kann finanziert werden?

- Ideen zur Nachnutzung von Flächen / leerstehenden Gebäuden
- Informationen an die Bürger und lokale Akteure (z. B. Stadtteilzeitung, Internetplattform)
- Vernetzung innerhalb des Stadtteils und stadtteilübergreifend (z. B. Stadtteilfest)
- Veranstaltungen (z. B. Ideenwerk-

statt, Bürgerforum, Workshop) Ausstellungen, Projekte...

### Beantragung

- Bitte Ihre Idee mit der Quartiersmanagerin Peggy Haubner vorher kurz absprechen
- Formlosen Kurzantrag inklusive Kostenplan 2 Monate vor Startfinden des Projektes dem Quartiersmanagement zukommen lassen
- Der Kurzantrag beinhaltet: Bezeichnung der Maßnahme, Antragsteller und evtl. Kooperationspartner, Inhalt und Zweck, Teilnehmer und Veranstaltungsort
- Der Kostenplan muss in Kostenfaktoren untergliedert sein (z. B. Materialkosten, Öffentlichkeitsarbeit), wenn notwendig monatsweise aufgeschlüsselt sein und eventuelle weitere Finanzierungsquellen aufzeigen
- Ein Beirat, bestehend aus 12 Mitgliedern, entscheidet nicht nur über die (Höhe der) Förderung, sondern gibt auch Anregungen zur Umsetzung, zu möglichen Kooperationspartnern usw.

### Abrechnung

- die Abrechnung erfolgt spätestens in der ersten Woche des Folgemonats und enthält folgende Bestandteile: Abrechnungsformular (von QM übermittelt), Belege

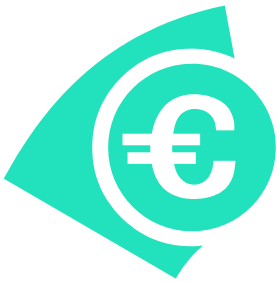
- und eine kleine Dokumentation in Text und Bild der Dokumentation sollten sich diese "W's" widerspiegeln: Wo und Wann fand die , Veranstaltung statt?, Wer führte diese durch und wer waren die Teilnehmer / Gäste?, Um was für eine Veranstaltung handelte es sich / Inhalt? Wie viel Mittel wurden insgesamt eingesetzt und welche davon stammen aus dem Verfügungsfonds?
- die Abrechnung ist 10 Jahre vom Projektträger aufzubewahren

### Bedarfgegenstände

- im Jahr 2007 wurden über den Verfügungsfonds Gegenstände angeschafft, welche über das Quartiersmanagement ausgeliehen werden können
- es fallen Nutzungsgebühr und Leihkaution an, um Verschleißteile ersetzen zu können – bitte erkundigen Sie sich nach Sonderregelungen (siehe Tabelle)

### Kontakt:

Quartiersmanagement  
Hutholz/Markersdorf/Morgenleite  
Peggy Haubner  
Walter-Ranft-Straße 72a,  
09123 Chemnitz  
Tel.: 0371 / 400 57 73  
E-Mail: Quartiersmanagerin.Haubner@gmail.com



Bedarfsgegenstand	Nutzungsgebühr	Leihkaution
Notebook	10 €	50 €
Beamer	10 €	50 €
Projektionsleinwand	2,50 €	10 €
Musikanlage	10 €	50 €
Pavillon 3x3 m/ 3x4 m	2,50 €	10 €
großer Grill	2,50 €	10 €
verschiedene Gartengeräte		
in Anschaffung: 5 Biertischgarnituren		

### Impressum:

Herausgeber: SSA – Sächsische Sozialakademie gGmbH  
Geschäftsführerin: Dr. Elke Stadler  
Altchemnitzer Str. 60, 09120 Chemnitz  
Tel.: 0371 27868500  
www.sozialakademie-sachsen.de

Kontakt: Quartiersmanagement Hutholz/Markersdorf/Morgenleite  
Walter-Ranft-Straße 72a, 09123 Chemnitz  
Tel.: 0371 4005773 E-Mail: Quartiersmanagerin.Haubner@gmail.com

Kooperationspartner: Ev.-Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde

Redaktion: Hiltrud Anacker, Kati Barsuhn, Birgit Gebhardt, Antje Graupner, Peggy Haubner, Carola Jäckel, Detlef Körting, Manuela Lehnert, Elke Scheibe, Sandra Steinbach

Druck: RIEDEL Verlag, Werbung & Öffentlichkeitsarbeit OHG Chemnitz  
Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Röhrsdorf/Chemnitz

Auflage: 3.000 Stück

# Regelmäßige Veranstaltungen

Mo	09:00-12:00 Uhr	Textilzirkel	Haus der Begegnung
Mo	10:00-11:00 Uhr	Senioren-sport	DBG/GZM
Mo	10:00 Uhr	Yoga-Einführung & Übung	MN e.V.
Mo	11:00-12:00 Uhr	Nordic Walking Entspannung und Fitness pur	Begegnungszentrum „Aufatmen“
Mo	15:30-17:00 Uhr	Bastelstübchen für jung und alt	Haus der Begegnung
Mo	20:00 Uhr	Frauengymnastik, bitte eine Decke mitbringen	Begegnungszentrum „Aufatmen“
Mo	15:00 Uhr	Probe Kinder- und Jugendtheater	Kulturbüro Südblick
Mo	16:00 Uhr	Keramikhobbytreff	Kulturbüro Südblick
Mo	16:00-18:00 Uhr	Hutholz Kochstudio	MN e.V.
Mo	19:00-21:00 Uhr	Jugendhauskreis	King's Kids (wechselnder Ort zu erfragen unter 0175/2490334)
Di	09:30-10:30 Uhr	Mutti-Vati-Kind-Treff	BIK
Di	13:00-17:00 Uhr	Seniorengruppe	Haus der Begegnung
Di	13:45-16:00 Uhr	Computerkurs	Bürgertreff „bei Heckerts“
Di	14:00 Uhr	Klöppeln	Kulturbüro Südblick
Di	16:00 Uhr	Probe Kinder- und Jugendtheater	Kulturbüro Südblick
Di	18:00 Uhr 19:00 Uhr	Bauchtanz für Anfänger für Fortgeschrittene ab 06.01.09 6,50 Euro pro Abend	BuK
Di	10:00+19:00 Uhr	Yoga-Einführung & Übung	MN e.V.
Di	19:00 Uhr	Rückengymnastik	NBZ
Mi	07:00 Uhr	Hutholz-Laufen: 2,5 km	MN e.V.
Mi	09:00 Uhr	Keramikhobbytreff	Kulturbüro Südblick
Mi	10:00 Uhr	Kreativtreff	NBZ
Mi	10:00-11:30 Uhr	Seniorentanz	DBG/GZM
Mi	14:00-17:00 Uhr	Gemütliches Kaffeetrinken Gemeinsam statt einsam	Begegnungszentrum „Aufatmen“
Mi	16:00-20:00 Uhr	Computerclub	Bürgertreff „bei Heckerts“
Mi	17:00 Uhr	Offene Keramikgruppe	VIP e.V.
Mi	17:00 Uhr	Schach für Kinder	MN e.V.
Do	09:00-12:00 Uhr	Arbeitslosentreff	Bürgertreff „bei Heckerts“
Do	09:30 Uhr	Senioren-sport	NBZ
Do 22.01.09	09:30-11:30 Uhr	Anfängerkochkurs (Hausmannskost) Kinderbetreuung möglich, mit Mittagessen	Haus der Begegnung
Do	ab 15:00 Uhr	Tischtennisttraining mit Trainer	Kinder- und Jugendtreff „FF55“
Do	15:00 Uhr	Kinderprojekt „Geschmackssachen“	MN e.V.
Do ab 22.01.09	15:30-17:30 Uhr	Treffen der Stadtkids zu einem offenen Angebot mit Spiel, Spaß, Experimenten, Ausflügen, Kochen...	Haus der Begegnung
Do	16:00-17:00 Uhr	Kinderrückenschule (4-6 Jahre)	Heim gGmbH - Interdisziplinäres Frühförderzentrum Chemnitz, Brauhausstr. 20 Info & Anmeldung unter Tel.: 35593360
Do	16:30-18:30 Uhr	King's Girls (Nachmittag für Mädchen ab 10 Jahre)	Heilsarmee
Do	17:00 Uhr	Kneipp-Kurse	MN e.V.
Do	18:30-21:00 Uhr	Junge Gemeinde	DBG/GZM
Do	19:00 Uhr	Yoga-Einführung & Übung	MN e.V.
3. Do	19:00 Uhr	Orientalischer Tanz	MN e.V.
Fr	09:00 Uhr 16:00 Uhr	Eltern-Kind-Kreis Ghoostbusters-Kids	DBG/GZM
Fr ab 23.01.09	09:00-11:30 Uhr	Heinzelmännchenclub	Haus der Begegnung

Fr	15:30-17:30 Uhr	Sportspiele für Teenies (Hallenschuhe und 50 ct mitbringen)	Sporthalle der ehem. Albert-Schweitzer-Mittelschule, Alfred-Neubert-Str.
Fr	16:00 Uhr	Modellbahnclub Taurus MEC	Begegnungszentrum „Aufatmen“
Fr	16:00-17:00 Uhr	Kinderrückenschule (7-10 Jahre)	Heim gGmbH - Interdisziplinäres Frühförderzentrum Chemnitz, Brauhausstr. 20 Info & Anmeldung unter Tel.: 35593360
Fr	17:00 Uhr	Schach für Senioren	MN e.V.
Fr	ab 17:00 Uhr	Ofens Haus und Café 3/4	DBG/GZH
Fr	19:00 Uhr	SHG Alleinlebende	Haus der Begegnung
Fr	19:00 Uhr	Yoga-Einführung & Übung	MN e.V.
Fr	22:00-23:00 Uhr	Lobpreis	Heilsarmee
Sa	07:00	Hutholz-Laufen: 5 km	MN e.V.
Sa	09:30-12:30 Uhr	Familienwerkstatt	NBZ
So	07:00 Uhr	Hutholz-Laufen: 7,5 km	MN e.V.
So	18:00 Uhr	Gottesdienst 614	Heilsarmee
14-tägige Angebote 2. u. 4. Do.	09:00-11:00 Uhr	Nachbarschafts-Frühstück Hallo Nachbar, wie geht's?	Begegnungszentrum „Aufatmen“
Mo, Mi, Fr Di, Do	05:30 Uhr 20:30 Uhr	Meditation-30 min. Zazen	MN e.V.
Mo-Fr		Judo Versch. Altersstufen und Schwierigkeits- grade	CPSV Info bei Frau Rottluff und Herr Heuschkel vor Ort

## Januar 2009

04.01.2009	11:00-13:00 Uhr 11:00-13:00 Uhr	Sonntagskinderclub Familienbrunch	Haus der Begegnung
05.01.2009	14:00 Uhr	Bibliothek für alle	BIK
07.01.2009	19:30 Uhr	Frauengespräch	DBG/GZH
08.01.2009	14:30 Uhr	Basteln in Familie	NBZ
09.01.2009	10:00 Uhr	Seniorenbibelstunde	AWO
14.01.2009	10:00 Uhr	Seniorenbibelstunde	DRK
14.01.2009	10:00 Uhr	Frühstückstreff für Frauen	DBG/GZM
14.01.2009	10:00 Uhr	Kreativbrunch (2,50 Euro/Person)	NBZ
14.01.2009	19:00 Uhr	Hutholz-Stammtisch	NBZ
15.01.2009	14:00 Uhr	Seniorentreff	DBG/GZM
15.01.2009	15:00 Uhr	Kaffeeklatsch-Spielenachmittag	Bürgertreff „bei Heckerts“
15.01.2009	19:30 Uhr	100. Bonhoeffers Abendschoppen „Mit Krippenfiguren im Gespräch“	Lehmans Café, Markersdorfer Str. 112
18.01.2009	09:30 Uhr	Kinderkirche	DBG/GZM
19.01.2009	14:00 Uhr	Bibliothek für alle	BIK
21.01.2009	09:00-11:00 Uhr	Frauenfrühstück-Mehr als nur Kaffee und Toast	Begegnungszentrum „Aufatmen“
21.01.2009	19:00-21:00 Uhr	Kreativkurs- Encaustic-Malen mit Wachs	DBG/GZM
22.01.2009	14:30 Uhr	Backen und Kochen in Familie	NBZ
22.01.2009	15:00 Uhr	Lesezeit	Bürgertreff „bei Heckerts“
23.01.2009	16:30 Uhr	Bürgersprechstunde mit Stadtrat H. Ginschel (Linke)	Bürgertreff „bei Heckerts“
27.01.2009	19:00 Uhr	Gewerbestammtisch Hutholz	NBZ
28.01.2009	14:00 Uhr	Seniorenachmittag	NBZ
28.01.2009	14:00-17:00 Uhr	Freizeittreff für behinderte Menschen	Haus der Begegnung
28.01.2009	18:00 Uhr	Internationales Kochen „Sorbisch“	NBZ

29.01.2009	15:00 Uhr	Mit eigenen Augen	„bei Heckerts“, Faleska-Meinig-Str. 78
29.01.2009	19:00 Uhr	Kreativtreff-Ideen und Gestalten mit Pfiff	„Aufatmen“, Wilhelm-Firl-Str. 11
30.01.2009	10:00 Uhr	Teestunde für Aussiedler	DBG/GZM
31.01.2009	17:00 Uhr	Vineyard Gottesdienst Für Jedermann- mitten im Wohngebiet	„Aufatmen“, Wilhelm-Firl-Str. 11
31.01.2009	19:00 Uhr	Spielenacht	DBG/GZH

## Februar 2009

01.02.2009	11:00-13:00 Uhr 11:00-13:00 Uhr	Sonntagskinderclub Familienbrunch	Haus der Begegnung
02.02.2009	14:00 Uhr	Bibliothek für alle	BIK
04.02.2009	19:30 Uhr	Frauengespräch	DBG/GZH
11.02.2009	10:00 Uhr	Frühstückstreff für Frauen	DBG/GZM
11.02.2009	10:00 Uhr	Kreativ-Brunch (Brunchen für 2,50 €)	NBZ
11.02.2009	10:00 Uhr	Seniorenbibelstunde	DRK
11.02.2009	19:00 Uhr	Hutholz-Stammtisch	NBZ
12.02.2009	15:00 Uhr	Kaffeeklatsch	Bürgertreff „bei Heckerts“
13.02.2009	10:00 Uhr	Seniorenbibelstunde	AWO
15.02.2009	09:30 Uhr	Kinderkirche	DBG/GZM
16.02.2009	14:00 Uhr	Bibliothek für alle	BIK
18.02.2009	09:00-11:00 Uhr	Frauenfrühstück- Mehr als nur Kaffee und Toast	Begegnungszentrum „Aufatmen“
18.02.2009	19:00 Uhr	Kreativkurs	DBG/GZM
19.02.2009	14:30 Uhr	Backen und Kochen in Familie	NBZ
19.02.2009	14:30 Uhr	Seniorenfasching	Kath. St. Franziskusgemeinde, An der Kolonie 8i
19.02.2009	15:00 Uhr	Lesezeit	Bürgertreff „bei Heckerts“
19.02.2009	19:30 Uhr	Bonhoeffers Abendschoppen „Leben für naturwissenschaftliche Er- kenntnis“	Lehmanns Café, Markersdorfer Str. 112
20.02.2009	19:19 Uhr	Gemeindefasching	Kath. St. Franziskusgemeinde, An der Kolonie 8i
23.02.2009	14.30 Uhr	Faschingsfeier für GROSS und klein	NBZ
25.02.2009	14:00 Uhr	Seniorenachmittag	NBZ
25.02.2009	14:00-17:00 Uhr	Freizeittreff für behinderte Menschen	Haus der Begegnung
25.02.2009	16:00 Uhr	Teestunde für Aussiedler	DBG
25.03.2009	18:00 Uhr	Internationales Kochen „Französisch“	NBZ
26.02.2009	15:00 Uhr	Mit eigenen Augen	Bürgertreff „bei Heckerts“
26.02.2009	19:00 Uhr	Kreativkurs-Gestaltung mit Pfiff	Begegnungszentrum „Aufatmen“
27.02.2009	10:00 Uhr	Teestunde für Aussiedler	DBG/GZM
27.02.2009	16:30 Uhr	Bürgersprechstunde mit Stadtrat H. Ginschel (Linke)	Bürgertreff „bei Heckerts“
28.02.2009	17:00 Uhr	Vinyard Gottesdienst Für Jedermann-mitten im Wohngebiet	Begegnungszentrum „Aufatmen“

## März 2009

01.03.2009	11:00-13:00 Uhr 11:00-13:00 Uhr	Sonntagskinderclub Familienbrunch	Haus der Begegnung
02.03.2009	14:00 Uhr	Bibliothek für alle	BIK
05.03.2009	14:30 Uhr	Basteln in Familie	NBZ
06.03.2009	19:30 Uhr	Weltgebetstag	DBG/GZH

11.03.2009	10:00 Uhr	Frauengespräch	DBG/GZH
11.03.2009	10:00 Uhr	Kreativ-Brunch (Brunchen für 2,50 €)	NBZ
11.03.2009	10:00 Uhr	Seniorenbibelstunde	DRK
11.03.2009	19:00 Uhr	Hutholzstammtisch	NBZ
12.03.2009	15:00 Uhr	Kaffeeklatsch	Bürgertreff „bei Heckerts“
13.-18.03.2009		King`s Kids Go Camp	
13.03.2009	10:00 Uhr	Seniorenbibelstunde	AWO
15.03.2009	09:30 Uhr	Kinderkirche	DBG/GZM
16.03.2009	14:00 Uhr	Bibliothek für alle	BIK
18.03.2009	09:00-11:00 Uhr	Frauenfrühstück- Mehr als nur Kaffee und Toast	Begegnungszentrum „Aufatmen“
18.03.2009	10:00 Uhr	Frühstückstreff für Frauen	DBG/GZM
18.03.2009	19:00 Uhr	Kreativkurs	DBG/GZM
19.03.2009	14:00 Uhr	Seniorentreff	DBG/GZM
19.03.2009	14:30 Uhr	Backen und Kochen in Familie	NBZ
19.03.2009	15:00 Uhr	Lesezeit	Bürgertreff „bei Heckerts“
19.03.2009	19:30 Uhr	Bonhoeffers Abendschoppen	Lehmans Café, Markersdorfer Str. 112
25.03.2009	14:00-17:00 Uhr	Freizeitreff für behinderte Menschen	Haus der Begegnung
25.03.2009	14:00 Uhr	Seniorenachmittag	NBZ
25.03.2009	18:00 Uhr	Internationales Kochen „Schwäbisch mit selbstgemachten Spätzle“	NBZ
26.03.2009	15:00 Uhr	Lesezeit	Bürgertreff „bei Heckerts“
26.03.2009	19:00 Uhr	Kreativkurs Ideen und Gestaltung mit Pfiff	Begegnungszentrum „Aufatmen“
27.03.2009	16:30 Uhr	Bürgersprechstunde mit Stadtrat H. Ginschel (Linke)	Bürgertreff „bei Heckerts“
28.03.2009	17:00 Uhr	Vinyard Gottesdienst Für Jedermann-mitten im Wohngebiet	Begegnungszentrum „Aufatmen“
31.03.2009	19:00 Uhr	Gewerbestammtisch Hutholz	NBZ

**Bürgerinitiative Morgenleite/Markersdorf-Nord e. V./ Bürgertreff „bei Heckerts“, Faleska-Meinig-Str. 78**

#### **Sprechzeiten**

montags 15:00-18:00 Uhr

#### **Kostenlos ins Internet**

montags 15:00-18:00 Uhr (nur für Erwachsene)

mittwochs 16:00-20:00 Uhr

freitags 15:00-18:00 Uhr

#### **Sprechzeiten der Quartiersmanagerin Peggy Haubner**

montags 15:00-18:00 Uhr Bürgertreff „bei Heckerts“

dienstags 16:00-19:00 Uhr NBZ

mittwochs 09:00-12:00 Uhr NBZ

donnerstags 14:00-17:00 Uhr Haus der Begegnung

#### **Legende:**

AWO Seniorenpflegeheim „Willy-Brandt-Haus“  
Johannes-Dick-Straße 6

BIK BIK e. V. Kneipp-Kita „Villa Tausendfuß“  
Fritz-Fritzsche-Straße 57

BuK Kulturbüro „Südblick“ im BuK  
Wolgograder Allee 182

CPSV Chemnitzer Polizeisportverein / Sektion Judo  
Turnhalle Ernst-Wabra-Straße 34

DBG Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde  
Markersdorfer Str. 79 (GZM)  
Helbersdorfer Str. 71 (GZH)

DRK Pflegeheim für Senioren, Fritz-Fritzsche-Straße 1

FF55 Kinder und Jugendtreff „FF 55“  
Fritz-Fritzsche-Straße 55

Kita Kita „Im Hutholz“, Walter-Ranft-Straße 72

MN Metanoia Netzwerk e.V. / „Gemeinschaftszentrum  
Hutholz“, Friedrich-Viertel-Straße 24

NBZ „Nachbarschaftszentrum Hutholz“ der SSA gGmbH  
Walter-Ranft Straße 72 a

Schule Hans-Sager Grundschule, Ernst-Wabra-Straße 34

StM Stadtmission Chemnitz, Beratung im NBZ Hutholz

VIP Verein zur Integration psychosozial behinderter  
Menschen Chemnitz e.V., Johannes-Dick-Straße 57

Begegnungszentrum „Aufatmen“, Wilhelm-Firl-Str. 11

Bürgertreff „bei Heckerts“, Faleska-Meinig-Str. 78

Haus der Begegnung, Max-Müller-Str. 13

Heilsarmee-Café 614, Alfred-Neubert-Str. 17

# Veränderungen im CVAG-Netz vor Ort

Während die Wohngebiete Hutholz, Morgenleite und Markersdorf-Nord u.a. durch die Stadtbahnlinien 4 und 5 recht gut an das Chemnitzer Nahverkehrsnetz angeschlossen sind, hat sich die Situation für Markersdorf-Süd im Laufe des Jahres 2008 drastisch verschlechtert.

## Neues Netz

Mit der Einführung des neuen Netzes im März 2008 gab es eine deutliche Taktverschlechterung auf der Linie 22 – im Berufsverkehr von 12 auf 20 Minuten. Dies wurde von vielen – kompromissbereiten – Einwohnern jedoch akzeptiert, weil städtischer Verkehrsentwicklungsplan und neues Netz die Verstärkung durch Parallelverkehr der Linie 52 vorsahen. Durch den Knotenpunkt von 22, 52 und Stadtbahnlinie 5 an der Markersdorfer Straße sollte sich zwischen Chemnitzer Straße und Markersdorfer Straße ein 10-Minuten-Takt in Richtung Stadtzentrum ergeben. Die damit verbundene Verlagerung von Bus auf Bahn ist ausdrückliches Ziel des Chemnitzer Verkehrsentwicklungsplans. Abgesehen von anfänglichen Schwierigkeiten – die Busse der Linie 22 und 52 fuhren fast gleichzeitig, also nicht im 10-Minuten-Takt und mit unpassendem Anschluss an die Stadtbahnlinie 5 – wurde der Parallelverkehr der Linie 22 und 52 ab 30.03.2008 wie geplant gefahren.

## Umleitung wegen Baustelle

Wegen der Baustelle Südring/Markersdorfer Straße gab es auf der planmäßigen Linienführung ab 07.07.2008 kein Durchkommen mehr für die CVAG-Busse. Beide Buslinien wurden vorübergehend verlegt und die Haltestelle Markersdorfer Straße nicht mehr bedient, mit dem Ergebnis, dass kein Knotenpunkt von 22, 52 und Stadtbahnlinie 5 mehr bestand, der 10-Minuten-Takt in Richtung Stadtzentrum entfiel und der Zugang zur Annaberger Straße (Stadtpark, Kirche, Friedhof, Schule Altchemnitz, ACC und TCC) für die Bürger aus Markersdorf-Süd deutlich erschwert war. Zudem ist die Route am Getränkemarkt vorbei eine Zumutung für Fahrgäste und Fahrer.

## Beibehaltung der Umleitung auf 2-fachen Kundenwunsch

Im Gegensatz zu den Bürgern aus Markersdorf-Süd fand die CVAG an der neuen Linienführung Gefallen, so dass sie sich Mitte August zur Beibehaltung entschloss. Die Entscheidung wurde

mit „vielfachem Kundenwunsch“ und „besserer Erschließung“ begründet – seitens der CVAG konnten jedoch nur zwei Kundenwünsche nachgewiesen werden, die zu der Entscheidung hätten führen können. Die Qualität der Erschließung hat sich nachweislich großflächig verschlechtert. Die mit dem bis 2015 gültigen Chemnitzer Verkehrsentwicklungsplan festgelegten Linienführungen und Konzepte (Stärkung der Stadtbahn!) wurden ignoriert.

## 1000 Bürgerstimmen gegen den Unsinn

Da die Busse auch nach Beendigung der Bauarbeiten (am 13.10.2008) weiter auf der Umleitungsstrecke fuhren, wandten sich viele Bürger mündlich und schriftlich an die CVAG, mit der Bitte um Rückkehr zu einer vernünftigen Linienführung. Es gab zudem zwei Unterschriftensammlungen. Aber weder 100 Unterschriften im Oktober 2008 noch 893 Unterschriften und Vorsprache bei der Geschäftsleitung mit Nachweis der drastischen Verschlechterungen im November 2008 führten zu einem Ergebnis.

## Kein Ergebnis

Seit 14.12.2008 ist nun der neue Fahrplan in Kraft, die unsinnige Baustellen-Linienführung ist uns geblieben. Zudem wurde der „Quartiersbus“ Linie 52 mit der Linie 42 zusammengelegt und zur 93 verkürzt, der Takt auf 30 Minuten ausgedünnt. Ein 10-Minuten-Takt in Richtung Stadtzentrum ist so auch bei Rücknahme der Baustellen-Linienführung nicht so einfach möglich. Im Ergebnis sind die Busse der Linie 22 oft überfüllt von Fahrgästen, denen die Alternative über die Stadtbahnlinie 5 genommen wurde. Und viele Bürger aus Markersdorf-Süd, die zur Annaberger Straße wollen, laufen inzwischen dahin – wengleich mit hohem Zeitaufwand.

## Wie geht es weiter?

Natürlich geben wir nicht auf! Wir stehen auch weiterhin im Kontakt zu CVAG, Stadtverwaltung, Stadtrat, Beiräten und weiteren Unterstützern. 1000 Bürgermeinungen dürfen nicht unbeachtet bleiben! Nähere Informationen unter [www.linie22.de](http://www.linie22.de)

Andreas Heynig



Umsteigen von Buslinie 22 auf Bahnlinie 5 ist an der Haltestelle Markersdorfer Straße nicht mehr möglich

# Elli unterwegs ... in Hutholz, Markersdorf & Morgenleite



Hallo Leute!

„Ach nee, ei verbibsch“, däte de alte Behnisch sagen. So hab ich auch gedacht, als ich (ganz besonders lautstark) hörte und sah vom Umbau im Stadtteilprojekt „Hutholz“. Vertraut waren uns, mir und meinem Gutsten die Räumlichkeiten und das was man darin so alles „veranstalten“ konnte. Angefangen von Nachbarschaftsschwatz und Zeitung lesen, netten Brunch mit ohne Spesen, kreative und kulinarische Zaubereien, Englisch lernen, Aquarellkurs, Seniorensport u.v.a.m. lockte viele, viele Bewohner in das Nachbarschaftszentrum herein. Sogar Familienfeierlichkeiten konnte man

mit Küchennutzung perfekt bestreiten. Wir fühlten uns wohl, manchmal sogar geborgen, vergaßen die eigenen und hörten die anderen Sorgen. Du lieber Himmel jetzt werde ich schon poetisch, dabei dachte ich einfach nur pathetisch: Was soll der Umbau nach Feuerschutz mit reichlich viel Aufwand und besonders viel Schmutz, wenn sich am Ende die Investitionen nicht lohnen? Denn angedacht ist schlechterdings und bis jetzt am seidenen Faden hing's, dass NBZ zu schließen und alle die es nutzen in den Wind zu schießen. Sie merken schon ich bin auf dreihundertsechzig und mein Oller meckert: „Elli, das rächt sich!“ Das bringt mich gleich noch mehr

in Wut, weil sich mit dem Umbau für Rollstuhlfahrer nichts tut. „Das ist auch nicht nötig“, äfft mein gutes Stück, denn: „Wir fahren nicht vorwärts, sondern zurück!“ Im Glauben es könnte sich was verbessern, werden bestimmte Leute dem Hutholz die Zukunft „verwässern“. Aus Frust war ich zum Dichten heut' bereit und wünsch' allen Hutholzern 2009 eine kämpferische Zeit. Es lohnt sich für die zu streiten, die wir lieb gewonnen in vergangenen Zeiten. Drum kämpft mit uns mit aller Kraft, dass es bleibt ein Haus der Nachbarschaft.

Eure Elli

Tel.: 0371 6956-100 • Fax: 0371 6956-105

## **AWO** Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V.

Clara-Zetkin-Straße 1 • 09111 Chemnitz

**Für Alle - in und um Chemnitz -**

**Sie benötigen Beratung,  
Hilfe oder Pflege?**

 zertifiziert nach  
ISO 9001:2000

**Sozialstation Chemnitz Süd**  
Stollberger Str. 90 b  
Tel.: 0371 2787-151  
ambulante Pflege und viele Hilfs-  
maßnahmen  
24 h Rufbereitschaft:

**Ergotherapie**  
Tel.: 0371 46676-211  
Leistungen auf Rezept

**Physiotherapie**  
Tel.: 0371 2787-165  
Leistungen auf Rezept und privat

**Hausnotrufzentrale**  
Stollberger Str. 90 b  
Tel.: 0371 2787-155  
Hilfsmaßnahmen per Knopfdruck  
rund um die Uhr

**Seniorenpflegeheim**  
»Willy-Brandt-Haus«  
Johannes-Dick-Straße 6  
Tel.: 0371 261022-01  
ein Zuhause für ältere und  
pflegebedürftige Menschen

**Tagespflegestätte**  
Stollberger Str. 90  
Tel.: 0371 2787-199  
abwechslungsreiche, aktivierende  
u. pflegerische Betreuung

**Essen auf Rädern**  
Tel.: 0371 261022-10  
3 Menüs zur Auswahl im  
Porzellangeschirr, abwechslungs-  
reich u. lecker



Internet: <http://www.awo-chemnitz.de>

# Abendschule

## Schulabschluss nachholen über den zweiten Bildungsweg

Die Stadt Chemnitz bietet in ihrer Einrichtung auf der Arno-Schreiter-Straße 3 (ehemaliges Werner-Heisenberg-Gymnasium) im Stadtteil Markersdorf jedem Interessiertem die Möglichkeit, seinen Schulabschluss auf der Abendschule nachzuholen bzw. seinen aktuellen Schulabschluss zu erweitern. Es werden die Abschlüsse qualifizierter Hauptschulabschluss, Realschulabschluss und Abitur angeboten, deren Erwerb kostenfrei ist.

Wer sich für das Abschlussziel qualifizierter Hauptschulabschluss sowie Realschulabschluss interessiert, sollte folgende Aufnahmebedingungen erfüllen: möglichst Abschluss der 8. Klasse der Mittelschule bzw. POS, schulische Englischkenntnisse (keine Kurzlehrgänge) und ein Mindestalter von 18 Jahren.

Es erfolgt keine Aufnahmeprüfung, sondern lediglich ein Aufnahmegespräch. Unterrichtet wird nach den gültigen sächsischen Lehrplänen der Mittelschule bzw. Hauptschule. Folgende Fächer stehen dabei auf dem Unterrichtsplan: Deutsch, Englisch, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Geschichte und Geografie. Die Unterrichtszeiten betragen von Montag bis Donnerstag jeweils 5 Unterrichtsstunden von 16.20 Uhr bis 20.35 Uhr. Ferien sind in den regulären Schulferienzeiten des Freistaates Sachsen. Für den Schüler besteht Lehrmittelfreiheit, das heißt, dass Schulbücher etc. ohne Kosten zur Verfügung gestellt werden.

Die Bewerbungsunterlagen umfassen ein formloses Bewerbungsanschreiben, eine Kopie des letzten Schulzeugnisses sowie einen tabellarischen Lebenslauf mit Passbild. Diese Unterlagen können ab Januar 2009 für das kommende Schuljahr 2009/2010 bei der Abendmittelschule Chemnitz, Arno-Schreiter-Straße 3, 09123 Chemnitz eingereicht werden. Das Sekretariat ist Montag, Mittwoch und Donnerstag von 13.00 bis 17.00 Uhr besetzt. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, allgemeine Informationen über [www.abendmittelschule-chemnitz.de.tl/](http://www.abendmittelschule-chemnitz.de.tl/) oder unter der Telefonnummer 0371 / 909 10 22 zu erhalten.

Die allgemeine Hochschulreife in Form

des Abiturs, kann in dreijähriger Ausbildung im selben Schulgebäude absolviert werden. Der erfolgreiche Abschluss des Abiturs bewirkt die Zugangsberechtigung für einen Studienplatz an jeder europäischen Universität.

montags bis freitags von 16.10 Uhr bis 21.05 Uhr, in Ausnahmefällen auch bis 21.45 Uhr statt. Die Ferienzeiten sind analog zu den regulären Schulferienzeiten des Freistaates Sachsen.

Für den Abiturienten besteht ebenfalls Lehrmittelfreiheit. Zudem ist bei Bedarf eine Förderung durch den Freistaat Sachsen in Form von elternunabhängigem und rückzahlungsfreiem Schüler-Bafög ab dem zweiten Halbjahr der 12. Klasse möglich.

Das zuständige Sekretariat ist Dienstag und Donnerstag von 12 bis 19 Uhr geöffnet. Weitere Informationen erhalten Sie auch auf [www.abendgymnasium-chemnitz.de](http://www.abendgymnasium-chemnitz.de) oder unter der Telefonnummer 0371 / 41 52 48.



Das ehemalige Heisenberg-Gymnasium ist nun wieder belebt durch die Abendmittelschule und das Abendgymnasium.

Bewerbungen für das kommende Schuljahr 2009/2010 können ebenfalls ab Januar bis zum 15.06.2009 beim Abendgymnasium Chemnitz, Arno-Schreiter-Straße 1-3, 09123 Chemnitz eingereicht werden. Die Bewerbungsunterlagen beinhalten dabei eine beglaubigte Kopie des Abschlusszeugnisses der Realschule bzw. POS, die beglaubigte Kopie des Berufsabschlusszeugnisses oder ein Nachweis einer dreijährigen Tätigkeit (bzw. ein Nachweis über Arbeitslosigkeit), einen tabellarischen Lebenslauf mit Passbild, ein formloses Bewerbungsanschreiben, eine beglaubigte Kopie der Geburtsurkunde, einen Nachweis der aktuellen Tätigkeit bzw. der Arbeitslosigkeit und ein ausgefüllter Anmeldebogen.

Unterrichtet werden neben den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Geschichte und Geografie auch Französisch, Russisch, Latein und Informatik. Der Unterricht findet

An der Abendschule unterrichten kompetente Lehrkräfte, die bei Problemen auch außerhalb der Unterrichtszeiten stets ein offenes Ohr für ihre Schüler haben. Sicherlich erfordert der tägliche Schulbesuch in den Abendstunden den Schülern eine Menge Durchhaltevermögen ab und stellt eine zusätzliche Verpflichtung zu Familie und Job dar. Dennoch lassen der lockere Umgang miteinander und die angenehme Atmosphäre die zwei bzw. drei Jahre schnell vergehen. Es lohnt sich auf jeden Fall darüber nachzudenken, die kostenlose Schulausbildung in Anspruch zu nehmen, um in Zukunft neue berufliche Wege einschlagen zu können oder seine Bewerbungsunterlagen mit dem neu erlangten Schulabschluss aufzuwerten.

Ronny Hellesch, Schüler des Abendgymnasiums

# Rallye Emonte-Heckert:



Teilnehmer aus verschiedenen Jugend-einrichtungen kämpften um den Sieg.

Am 27.09. letzten Jahres fand im Nachgang zur Fußball-EM unter Federführung der Mobilien Jugendarbeit am Klub „Würfel“ ein Menschen-Kicker-Rallye-Turnier für alle Kinder und Jugendlichen statt. Einzige Bedingung: man musste zwischen 1,40 und 2 m groß sein, um in einer Art Riesen-Tischfußball mit menschlichen Spielern mit kicken zu können. Teams zu je sechs Mitgliedern kämpften dabei um die Stadtteilmeisterschaft. Den Pokal, den das Team vom KJH Compact gewann, und die vielen Preise wurden dankenswerterweise von Firmen gesponsert



Neben der Attraktion Menschen-Kicker galt es auch andere Teamspiele zu probieren.

# Rund um Deutschland



Könnt Ihr Euch vorstellen wie es ist, sich morgens ganz früh in der Morgensonne auf das Fahrrad zu schwingen und in den gerade erwachenden Tag hinein zu fahren. Und wenn niemand in der Nähe ist, kannst du schon mal aus vollem Hals mit den Vögeln um die Wette singen. Oder wenn man Stunde um Stunde bei strömenden Regen auf dem Sattel sitzt und du hast keinen trockenen Faden mehr am Leib. Der ganze Vorrat an Flüchen ist schon aufgebraucht. Plötzlich siehst du am Himmel einen strahlenden Regenbogen und die Welt ist gleich viel schöner. So oder ähnlich konnte ich es bei meiner Fahrradtour „Rund um Deutschland“, entlang der Landesgrenze, an 131 Tagen und auf 4742 Kilometern immer wieder erleben. Mit Fahrrad, Anhänger, Zelt und Luftmatratze habe ich mir mit 62 Jahren selbst einen großen Traum erfüllt und dabei ein wundervolles Abenteuer erlebt. Das Kennenlernen von Natur, Land und Leuten ist der große Vorteil des Langsamfahrens mit dem Rad. So intensiv hatte ich meine Umgebung mit dem Auto noch nie erlebt. Und natürlich ist es spannend, überall andere Menschen zu treffen, sich über Erlebnisse auszutauschen und nun nach der Radtour mit ihnen auch in Kon-

takt zu bleiben.

Besonders froh bin ich natürlich, dass während der Fahrt so viele Leute meine Spendenaktion zu Gunsten der „Peter-Escher-Stiftung für krebskranke Kinder“ unterstützt haben. So konnte ich der Stiftung bisher bereits über 10500 Euro übergeben und natürlich freue ich mich über jeden Euro, der auch jetzt noch hinzukommt.

Meine Fotovorträge, die ich über die Fahrt bereits in verschiedenen Einrichtungen halten konnte und mein Buch, das ich über die Tour geschrieben habe geben mir die Gelegenheit, meine Radtour immer wieder neu zu erleben und mich an meinen Erinnerungen zu erfreuen. Einen Rat kann ich Anderen mit auf den Weg geben: „Zum Radfahren ist niemand zu alt und ich kenne nichts, was interessanter und erholsamer wäre. Also Leute, traut Euch! Es muss ja nicht gleich rund um Deutschland gehen.“

Wer mehr wissen möchte, an meinem Buch interessiert ist oder die Kinderkrebsstiftung mit einer Spende unterstützen möchte, kann mich gern anrufen (0172 2064262) oder auf meine Internetseite schauen, die ich für meine Radtour gestaltet habe (www.andreas.poppitz.net).

Andreas Poppitz



„Zum Radfahren ist niemand zu alt.“

**Creativer Gardinenshop**  
Inh.: Barbara Schumann

Alfred-Neubert-Str. 17  
09123 Chemnitz  
Tel. (0371) 24 26 43  
Fax (0371) 2 56 00 26  
www.gardinenshop-chemnitz.de

Beratung  
Anfertigung  
Montage  
Dekoration

**Autopflege Neuhäuser**

Hennotorenweg 22  
09123 Chemnitz  
Tel./Fax: 0371/22 72 01

- Waschanlage
- Unterboden- und Motorpflege
- Reifenervice
- Felgenreparatur
- Feinreinigung
- von Neu- und Gebrauchtwagen
- Stoßdämpfer- und Ölwechsel
- Kleinreparaturen

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9.00-12.00 Sa 9.00-12.00

# Spielplatzbetreuung

Ein ABM-Projekt der GGG



Von links: Grazyna Figura\*, Marlitt Rothe\*, Katrin Friedrich\*, Steffi Donnerschell\* (nicht im Bild) Fotograf: Elvira Friesen\*

\* Gruppe 1: betreut Morgenleite und Markersdorf-Nord  
, Gruppe 2: betreut Hutholz und Markersdorf-Süd

Gemeinsam mit dem Trägerverein „Berufsausbildung-Förderverein der Region Chemnitz e.V.“ rief die GGG in Kooperation mit der ARGE am 1. August 2008 das ABM-Projekt „Spielplatzbetreuung“ ins Leben. Das Projekt umfasst über 100 GGG- und städtische Spielplätze im gesamten Stadtgebiet Chemnitz. Seitdem sind auch 8 Frauen in den Stadtteilen Hutholz, Markersdorf, Morgenleite und Kappel-Helbersdorf werktags von 10:00 bis 17:00 Uhr auf Tour.

Anliegen des ABM-Projektes ist mehr Sicherheit der Kinder, Ordnung und Sauberkeit der Spielplätze sowie Sicherheit der Spielgeräte. Ob Sonnenschein oder Regen - Kinder wollen möglichst bei jedem Wetter draußen spielen. Und auch die Spielplatzbetreuer mit den nicht zu übersehenden Warnwesten sind immer unterwegs. Die ABM-Kräfte bieten den spielenden Kindern Hilfe an, schlichten kleine Streitigkeiten und halten die Augen offen. Und durch tägliche Kontrollen können Mängel auf den Spielplätzen und an Spielgeräten schneller erkannt und beseitigt werden. Ein Griff zum Handy genügt, um notwendige Reparaturen zu melden, die durch männliche ABM-Kräfte oder den zuständigen Hausmeister schnell und unbürokratisch ausgeführt werden. Die

Arbeit der Spielplatzbetreuer wird bei Groß und Klein, bei Eltern und Kindern, geschätzt. Oft warten schon Kinder auf „ihre“ Betreuer.

Durch Flexibilität und Solidarität der Frauen untereinander ist auch bei personellen Ausfällen die Betreuung der Spielplätze immer gesichert. Doch die Spielplatzbetreuer sollen und können nicht die Verantwortung und Obhutspflicht der Erziehungsberechtigten für ihre Kinder übernehmen.

Die Arbeit macht den ABM-Frauen viel Freude, aber es gibt auch unschöne Erlebnisse. Zu den Problemfällen gehören uneinsichtige Hundebesitzer und alkoholisierte Personen. Doch in den meisten Fällen konnten diese überzeugt werden, dass Spielplätze nur für Kinder da sind. Und schwierigere Konflikte werden in Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Ordnungsamt gelöst.

Vorerst bis 31. Januar 2009 geplant, wünschen sich Kinder, Eltern und nicht zuletzt die Spielplatzbetreuer eine Fortsetzung des ABM-Projektes. Dazu gehört auch der weitere Ausbau des begonnenen Netzwerkes zum Schutz unserer Kinder und „ihrer“ Spielplätze.

Monika Steinbach

# Hallo Nachbarn!

Wer hat Lust mit mir eine Lese- und Schreibgruppe zu gründen? Es sind alle willkommen von jung bis alt, die gerne lesen, vorlesen, schreiben, zuhören und diskutieren. Ob Lyrik, Kurzgeschichten oder Roman – für jeden soll etwas dabei sein. Also wenn Sie jetzt sagen, da würde ich gern mal hinein schnuppern, dann melden Sie sich im „Nachbarschaftszentrum Hutholz“ bzw. unter der Telefonnummer 26 29 005 oder per E-Mail [stadtteilprojekt.hutholz@chemonline.de](mailto:stadtteilprojekt.hutholz@chemonline.de). Alle Interessenten lade ich dann zu einem ersten Treffen ein, zu dem wir uns in lockerer Atmosphäre kennenlernen und den „Fahrplan“ für unsere Lese- und Schreibgruppe festlegen wollen.

Heiko Wolgemuth, Bewohner

# Ausflug nach Leipzig



Auf die Spuren der friedlichen Revolution von 1989 begaben sich Jugendliche und ältere Gemeindeglieder am 19. November 2008 (Buß- und Betttag) in Leipzig. An verschiedenen Punkten, wie der Nikolaikirche, dem Augustusplatz sowie der Thomaskirche erfuhren wir von einem sachkundigen Begleiter interessante Details von den Aktionen der damaligen Zeit. In der runden Ecke, der ehemaligen Stasizentrale, welches heute ein Museum ist, konnten wir Einblicke in verschiedene Praktiken der Staatssicherheit der DDR gewinnen. Somit wurde unser eigenes geschichtliches Gedächtnis aufgefrischt und eine Vorbereitung auf das Jahr 2009, dem 20. Jahr nach der friedlichen Revolution, angefangen.

Wolfgang Weidemann

# Auf den Spuren der friedlichen Revolution 1989-2009: 20 Jahre Wendezeit

20 Jahre nach Demonstrationen, friedlicher Revolution und Mauerfall erinnern wir.  
2009 werden aus diesem Anlass weitere Veranstaltungen dazu stattfinden:

22.04.2009, 19:30 Uhr  
„Stasi und Kirche in Karl-Marx-Stadt“,  
Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde, GZM

13.05.2009, 19:30 Uhr  
„Die machen ja sowieso was sie wollen“ – Demokratiemüdigkeit 20 Jahre nach  
der Wende,  
Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde, GZM

18.06.2009, 19:30 Uhr  
„Von der Planwirtschaft zur Marktwirtschaft“,  
Café Lehmann, Markersdorfer Str. 112

07.10.2009, 19:30 Uhr  
„Kirche vor und nach der Wende“,  
Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde, GZM

Nähre Informationen erhalten Sie im Büro der Ev.-luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirch-  
gemeinde, GZM

(GZM: Gemeindezentrum, Markersdorfer Str. 79)

## Stadttrandidylle

Schon lange, lange ist es her  
um genau zu sein:  
1980 zog ich freudestrahlend  
in`s „Fritz-Heckert“ ein.

Die Jahre vergingen wie im Flug,  
Freud und Leid, von allem genug.  
Wohnung und Umfeld waren okay,  
wenn ich einmal rückwärts seh!

Auch Abriß, Umzug oder Reko waren  
dabei, `s ging vielen so  
und wieder ist`s genauso schön,  
wenn ich aus dem Fenster seh!

Grünanlagen, Spielplätze satt,  
wo gibt es so was in der Stadt?  
Kulturelles auf hohem Niveau  
findet man nicht anders wo.

Nun diese neue Zeitschrift  
informiert uns im ganzen Jahr.  
Ein guter Start, der ist jetzt wichtig,  
Inhalte breit gefächert, wären richtig.

Die Menschen möchten näher  
„rücken“  
die Zeitschrift baut dazu die Brücken.  
Gutes Gelingen wünsch` ich heute  
und allseit`s ein  
Neues Jahr der Freunde.

Doris Meier



*Nail and Tattoo  
for You*

**Susann Claus**

Wolgograder Allee 56 • 09123 Chemnitz  
Tel. 0371 / 57 38 610 • Mobil 0170 / 320 76 74  
email: nailandtattoo@arcor.de

---

**Preisliste Nagelstudio**

* Neumodellage	49,- €
* Auffüllen + Spritzen	29,- €
* Auffüllen normal	19,- €
* einfache Lackierung	3,- €
* Glitter, Steine, Stampin	5,- €

TATTOO ab 50,- €/Std.  
inclusive Nachstich

Mo. bis Fr. 10.00 - 20.00 Uhr  
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr  
u. n. Vereinbarung

**Physiotherapie Ruth Muck**  
Fritz-Fritzsche-Straße 18  
09123 Chemnitz



Tel: 0371 – 255111  
Fax: 0371 – 2677853  
physiomuck@freenet.de

Privatleistungen:

- Gymnastik
- Massage, Babymassage
- Fango
- Manuelle Lymphdrainage
- Bio-, Elektro-, Magnetic-, Energy-Regulation (Magnetfeldtherapie mit Brenner 3000)
- Die sanfte Wirbeltherapie nach Breuss
- Die sanfte Wirbeltherapie nach Dorn
- Schröpfkopftherapie
- Migränemassage, Fußreflexzonenmassage
- Hot Stones / Aromamassage
- Ayurveda als Wellnessmassage
- Zentrifugalmassage nach Siegel
- Reiki

*Fragen Sie nach unseren weiteren Angeboten und Preisen, so teuer sind wir gar nicht!*

Sie suchen eine Geschenkidee? – Mit unseren Gutscheinen Gesundheit und Wohlbefinden schenken!

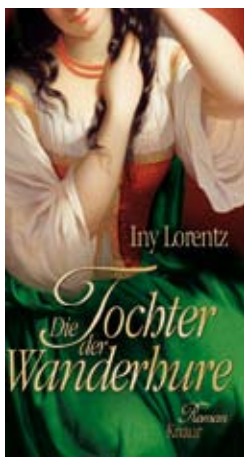
# Schon gelesen?

## Der Lesetipp aus Ihrer Stadtteilbibliothek im Vita-Center

Liebe Leser. In dieser neuen Rubrik der Stadtteilzeitung möchte Sie Ihre Bibliothek im Vita-Center regelmäßig über interessante, lesenswerte und neue Bücher aus verschiedenen Bereichen informieren.

Zum Auftakt der Lesetipp-Reihe stellen wir Ihnen den neuen historischen Roman der Autorin Iny Lorentz vor:

### Die Tochter der Wanderhure



Mehr als zwölf Jahre sind vergangen, seit Marie ihre letzten Abenteuer bestehen musste. Glücklich und zufrieden lebt sie mit ihrem Mann auf Burg Kibitzstein - bis ihr Gönner, der Würzburger Fürstbischof, stirbt: Seinem Nachfolger sind

die beiden ein Dorn im Auge.

Trudi, die älteste Tochter von Marie und Michel, ist der ganze Stolz ihrer Eltern und träumt von der großen Liebe. Auf der Hochzeit von Trudis Freundin geschieht das Entsetzliche: Michel wird ermordet! Marie und Trudi verdächtigen sofort den Söldnerführer Peter von Eichenloh, mit dem Trudi heftig aneinander geraten ist. Diesem gelingt es jedoch, sich von der Tat rein zu waschen. Maries Lage wird nach dem Tod ihres geliebten Mannes immer schwieriger, denn niemand traut ihr zu, Kibitzstein erhalten zu können, und diejenigen, die sie bisher für Freunde hielt, erweisen sich nun als habgierige Neider. Allein König Friedrich könnte noch helfen, und so macht sich Trudi heimlich auf den Weg, um seine Unterstützung zu erbitten - ausgerechnet mit Hilfe des Mannes, den sie für den Mörder ihres Vaters hält ...

Iny Lorentz erster Roman „Die Kastatin“ war bereits ein großer Erfolg.

„Die Tochter der Wanderhure“ ist der Fortsetzungsroman von „Die Wanderhure“, „Kastellanin“ sowie „Vermächtnis der Wanderhure“. Regalstandort: R 11 Loren

Weitere Bücher der Autorin und viele andere historische Romane können Sie zu folgenden Öffnungszeiten in der Bibliothek im Vita-Center ausleihen.



Stadtteilbibliothek im Vita-Center

Mo/Do	10:00 – 19:00 Uhr
Di/Fr	10:00 – 18:00 Uhr
Sa	10:00 – 13:00 Uhr

Das Team der Bibliothek freut sich auf Ihren Besuch.

Sie finden uns im Freizeitbereich Play & Fun im Vita-Center.

## Initiative: „Tierbesuch Chemnitz“

„An Demenz erkrankte Menschen reagieren kaum noch auf ihre Umwelt. Aber ein Hund schafft es, Erinnerungen zu wecken und darüber zu sprechen“, berichtet Gisela Hänel von der Initiative „Tierbesuch Chemnitz“ und streicht ihrem Spitzmischling Lucky über die Ohren. Mit Toby, Lucky und Co. sind seit zwei Jahren acht engagierte Frauen aus den Stadtteilen Kappel und Helbersdorf ein- bis zweimal im Monat unterwegs, um in Begegnungsstätten, Altersheimen und anderen sozialen Einrichtungen der Stadt Chemnitz Menschen mit Demenz und Menschen mit Handicap zu besuchen. Dann können die besuchten Menschen die Hunde ausgiebig streicheln und mit ihnen schmusen. Dort, wo die Möglichkeit besteht, werden auch kleine gemeinsame Spaziergänge unternommen, bei denen Heimbewohner den Hund eigenverantwortlich an der Leine führen. Der regelmäßige Kontakt zwischen Mensch und Tier, das haben verschiedene Studien bewiesen, wirkt sich positiv auf Körper, Seele und Sozialverhalten aus. So fördert die gemeinsam verbrachte Zeit Kommunikation und Bewegung und vermag Freude in den Alltag der Besuchten, aber auch der Besucher und dessen Tier zu bringen. Zurzeit haben nur einige wenige Ein-

richtungen das Glück, diesen Dienst in Anspruch nehmen zu können. Der Bedarf liegt in Chemnitz weitaus höher. Deshalb suchen die Mitglieder der Initiative weitere Mitstreiter, die in ihrer Freizeit eine sinnvolle Aufgabe übernehmen möchten. Tierliebe und Freude im Umgang mit Menschen sind dabei besonders wichtig. Auch für die Tiere gibt es einiges zu beachten.



15.12.08 Besuch im AWO-Seniorenpflegeheim „Willy-Brandt-Haus“

Im Bild: Frau Kielmann und Hund Rima

Vom Wesen her sollte ein Hund ruhig und ausgeglichen sein und gern auf

Menschen zugehen. Zudem sollte er über eine hohe Reizschwelle verfügen, also derberes Zugreifen verkraften können, keine Angst vor Krücken und Rollstühlen haben und spezielle Gerüche (z.B. nach Desinfektionsmitteln) ertragen können. Natürlich muss er gesund und parasitenfrei sein und der Hundehalter muss eine private Haftpflichtversicherung für seinen Liebling abgeschlossen haben.

Im „AWO Seniorenheim Willy Brandt Haus“ aus dem Stadtteil Hutholz ist die Nachfrage nach Kleintieren besonders groß. Deshalb werden auch interessierte Mitstreiter gesucht, die einen Hasen oder ein Meerschweinchen besitzen, um auch die Menschen mit Tierbesuchen zu erfreuen, die körperlich stark eingeschränkt sind oder Angst vor Hunden haben. Sollte Ihr Interesse jetzt geweckt sein, freuen sich Frau Hänel und ihr Team über menschlichen und tierischen Zuwachs bei der Initiative „Tierbesuch Chemnitz“.

### Kontakt:

Frau Gisela Hänel  
Straße Usti nad Labem 179,  
09119 Chemnitz  
E-Mail: tierbesuch@arcor.de  
Telefon: 0371 / 22 89 59  
Handy: 01520 / 418 58 26